



uni-info

HERAUSGEBER: PRESSE- UND INFORMATIONSTELLE DER UNIVERSITÄT
 OLDENBURG · 29 OLDENBURG · POSTFACH 943 · TEL.: 5 10 64 · REDAKTION:
 GERHARD HARMS (VERANTWORTLICH),
 MIT NAMEN GEZEICHNETE ARTIKEL GEBEN DIE PERSÖNLICHE MEINUNG
 DES VERFASSERS WIEDER · NACHDRUCK - AUCH NUR AUSZUGSWEISE -
 NUR BEI QUELLENANGABE UND NACH RÜCKSPRACHE MIT DER REDAKTION ·
 (DER GRÜNDUNGS-AUSSCHUSS, DAS KONZIL UND DER SENAT HABEN
 EINSTIMMIG BESCHLOSSEN, DASS DIE UNIVERSITÄT DEN NAMEN
 CARL-VON-OSSIETZKY-UNIVERSITÄT FÜHRT).

26. Februar
7/76

ZpB kann 120 neue Kontaktlehrer rekrutieren Hochschullehrer zur Mithilfe aufgerufen

In einem Rundbrief hat das Zentrum für pädagogische Berufspraxis (ZpB) alle Hochschullehrer und Kontaktlehrer aufgefordert, bei der Rekrutierung von etwa 120 neuen Kontaktlehrern, die am 1. August 1976 ihre Arbeit aufnehmen sollen, zu helfen. Nach Mitteilung des ZpB sei eine solche Mithilfe unbedingt erforderlich, da die Schulbehörde die Bewerbungsfrist auf den 30. März festgelegt habe, obwohl klar sei, daß bis zu diesem Zeitpunkt eine so hohe Zahl von neuen Kontaktlehrern kaum geworben werden könne.

Die Schulabteilung beim Verwaltungspräsidenten begründete diese überraschende Maßnahme damit, daß sie aufgrund "neuester Entwicklungen" die

Planstellenverteilung an den Schulen bereits im April vornehmen müsse. So gelang es dem ZpB lediglich, das viel zu spät von der Terminfestlegung unter-

richtet wurde, in Ausnahmefällen eine Terminverschiebung zu erreichen.

Die Rekrutierung der Kontaktlehrer geht auf einen noch von Professor Dr. Joist Grolle unterschriebenen Erlaß des Ministers für Wissenschaft und Kunst zurück, in dem die bereits feste Zusage Grolles vom Januar des Jahres schriftlich fixiert wird. Danach kann die Universität für die Ausbildung im Rahmen der einphasigen Lehrerausbildung zum 1. August 185 Kontaktlehrer - einschließlich der bereits tätigen - verpflichten. Die betroffenen Verwaltungs- und Regierungsbezirke Oldenburg und Aurich erhalten dafür insgesamt 45 zusätzliche Planstellen, um den durch die Lehrtätigkeit der Kontaktlehrer entstandenen Unterrichtsausfall abzudecken. Den Bedarf an Kontaktlehrern nach Fächern und Schultypen (siehe untenstehende Tabelle) hat das ZpB aufgrund der kürzlich veröffentlichten Studentestatistik (siehe Studium Lehre Forschung 2/76) und der Fächerquotierung errechnet.

Kontaktlehrerbedarf

Schulform/ Schulstufe	Gesamtbedarf			davon VB Oldenburg		davon RB Aurich	
	Soll	Ist ^x	Bedarf z.	Ist	Zuwachs z.	Ist	Zuwachs z.
	1.8.76	1.2.76	1.8.76	1.2.76	1.8.76	1.2.76	1.8.76
Sekundarstufe II insges.	60	19	41	14	24 ^{xxx}	5	17 ^{xxx}
davon: Gymnasien	49	13	36	10	22	3	14
Handels- lehramt	6	5	1	3	0	2	1
Berufsbilden- de Schulen	5	1	4	1	2	0	2
GHRS (insg.) xxxx	125	51	74	41	44	10	31
davon: Sonderschulen	7	4	3	4	2	0	2
Realschulen ^{xx}	30	11	19	9	12	2	7
Grund- u. Haupt- schulen ^{xx}	88	36	52	28	30	8	22
Sekundarstufe I (ca.)	85	34	51	28	30	6	22
Primarstufe ca.	40	17	23	13	14	4	9

x ohne Berücksichtigung Abgang zum 31.7. - Ausnahme 1 x Sonderschule
 xx einschließlich Orientierungsstufe
 xxx Einschätzung ohne Berücksichtigung der Kapazitäten in den Bezirken/
 Zuständigkeit, insgesamt beim VP Oldenburg
 xxxx Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen

Korrekturen

Die Druckfahnen für das Veransta-
 tungsverzeichnis liegen nach Mittei-
 lung der Verwaltung in der Zeit von
 1. bis 5. März (10.00 bis 12.00 und
 14.00 bis 15.00) im Raum G 28/29 zur
 Einsichtnahme und Korrektur aus.

Lattmann kommt

Am 13. März wird der ehemalige Vorsit-
 zende des Deutschen Schriftstellerver-
 bandes und SPD-MdB, Dieter Lattmann, im
 Rahmen eines zweitägigen Oldenburg-
 Aufenthaltes auch die Universität be-
 suchen, um sich über die Reformvorha-
 ben zu informieren.

Bildungsurlaub mit KWW

Vom 29. März bis 2. April veranstaltet die Bildungsvereinigung Arbeit und Leben in Zusammenarbeit mit der Kontaktstelle für wissenschaftliche Weiterbildung (KWW) und der ÖTV ein Bildungsurlaubseminar für nichtwissenschaftliche Mitarbeiter der Universität Oldenburg in der Heimvolkshochschule Gehrde. Thema: "Probleme der Beschäftigten im öffentlichen Dienst."

In diesem Seminar sollen - anknüpfend an aktuelle Probleme - grundsätzliche Fragestellungen erörtert werden, die die Arbeitskonflikte auf ihren ursächlichen Zusammenhang bringen. Einzelthemen dieser Veranstaltung:

- Der öffentliche Dienst (zahlenmäßige Entwicklung, Einkommensstruktur im öffentlichen Dienst, die Rolle des Staates)
- Die gewerkschaftliche Interessenvertretung der Lohnabhängigen im öffentlichen Dienst, Gewerkschaftsarbeit an der Uni
- Rationalisierungskonzepte im öffentlichen Dienst, Rationalisierungsmaßnahmen an der Universität

Interessenten an dieser Veranstaltung können sich schriftlich oder mündlich bei Karin Claßen (KWW) im VG 003 (Tel.:

360) anmelden. Wie dazu mitgeteilt wird müssen auch die Teilnehmer an dem im vergangenen Jahr stattgefundenen "Grundkurs: Arbeitsplatz Universität" ihre bereits abgegebene Anmeldung bestätigen.

Seminar für BIS-Mitarbeiter

Die Volkshochschule Oldenburg veranstaltet in Verbindung mit der Kontaktstelle für wissenschaftliche Weiterbildung der Universität einen Kurs für Beschäftigte der Universitätsbibliothek, der Landesbibliothek und ggf. der 'Brücke'. Thema: "Einführung in die Katalogisierung an Wissenschaftlichen Bibliotheken". Der Kurs, der von der Dozentin Marlies Oenecke, von der Fachhochschule Hamburg, geleitet wird, findet an folgenden Tagen jeweils von 10.00 - 13.00 und von 14.00 - 17.00 Uhr ganztägig statt (pro Tag sechs Unterrichtsstunden mit Pausen) 2.3., 9.3., 16.3., 23.3., 30.3., 6.4. 76. Mitzubringen zum Kurs: Text des neuen Regelwerkes. Anmeldung bei der Bibliotheksleitung (Tel.: 217). Ein genaues Programm bekommen die Teilnehmer nach Anmeldung zugeschickt.

Grolles Rückkehr an die Uni begrüßt

Begrüßt hat es der Rektor der Universität, Professor Dr. Rainer Krüger, daß der ehemalige Minister für Wissenschaft und Kunst, Professor Dr. Joist Grolle, nach dem Regierungswechsel in Hannover

als Hochschullehrer nach Oldenburg zurückkehrt. In einem Schreiben sprach er Grolle gleichzeitig Dank und Anerkennung für seine Mitwirkung am Aufbau der Universität aus. Ohne ihn, so Krüger, hätte die Universität nicht den jetzigen Entwicklungsstand erreicht.

Wörtlich heißt es in dem Brief weiter: "Die Mängel und Abstriche an der Verwirklichung des Ausbaukonzeptes sowie ihre Ursachen sind Ihnen und uns be-

kannt. Ebensowenig sollen in einigen Fragen aufgetretene unterschiedliche hochschulpolitische Einschätzungen beider Seiten geleugnet werden. Um so mehr haben wir Ihr stets persönliches Engagement für die Belange und Sorgen der Universitätsgründung empfunden und danken Ihnen dafür."

Im Nameh ihrer Gruppe begrüßten auch die Sprecher der Liste "Demokratische Hochschule", Professor Dr. Schulenberg und Professor Dr. von Maydell, Grolles Rückkehr an die Universität. Gleichzeitig dankten sie dem ausgeschiedenen Minister für die intensive Arbeit, die er insbesondere auch für den Aufbau der Universität Oldenburg geleistet habe. gh

Personalrat lehnt «Wandmalerei» ab

Nach Auffassung des Personalrates sollen die Hausarbeiter nicht mit der Entfernung der mit schlag- und wetterfester Farbe aufgesprühten Parole am G-Trakt "Weg mit dem § 218" belastet werden. In einem Schreiben an den Rektor erklärte der Personalrat, er sei - wie der Rektor - der Meinung, daß die Anbringung von Parolen in Form von angeklebten Plakaten, Sprühdosenbeschriftung usw. abzulehnen sei, da sie nur schwer entfernt werden könnten. Die Entfernung der jetzt aufgesprühten Parole stelle allerdings für die Hausarbeiter unzumutbare Arbeit dar. Damit müsse ein entsprechendes Unternehmen beauftragt werden. Die Kosten sollten,

soweit bekannt, diejenigen "Personen oder Organisationen" tragen, die die Aufschrift an die Außenwand des G-Traktes angebracht hätten.

Stipendien für Sonderpädagogen

Der Deutsche Akademische Auslandsdienst hat bei der Universität angefragt, ob Interesse an einem Stipendienprogramm zum Studium deutscher Studenten der Sonderpädagogik in den USA besteht. Der DAAD will noch in diesem Jahr einigen Sonderpädagogik-Studenten ein Stipendium am Lesley College (USA) verschaffen.

Personalien

Gustav Denzer, bisher wissenschaftlicher Assistent im Fach Pädagogik, ist an die Integrierte Gesamtschule Hannover-Garbsen übergewechselt, wo er als Didaktischer Leiter fungiert.

*

Prof. Dr. Jürgen Herzberger, bisher Universität Karlsruhe, ist zum ordentlichen Professor für "Angewandte Mathematik mit dem Schwerpunkt instrumentelle und numerische Mathematik" am FB IV ernannt worden.

*

Dr. Hans-Jürgen Puhle, bisher Universität Münster, hat einen Ruf als Professor für "Sozialgeschichte mit dem Schwerpunkt 19. und 20. Jahrhundert" an die Universität Oldenburg erhalten.

*

Dr. Wolfgang Schmidt, bisher Dozent an der Universität Frankfurt/M., ist mit der Verwaltung der H3-Stelle "Experimentalphysik" am FB IV beauftragt worden.

*

Jan Kochanowski, maßgeblich am Aufbau der Pressestelle der Universität beteiligt, ist als Angestellter aus der Universität ausgeschieden, um einen sozialpädagogischen Beruf auszuüben.

HiWi-Stellen

Zum 1. April sind in den folgenden Einrichtungen Stellen für wissenschaftliche Hilfskräfte zu besetzen:

ZENTRALE STUDIENBERATUNG: 1 Stelle. Aufgaben: Mitarbeit beim Aufbau eines Informations- und Dokumentationssystems und bei der Erstellung von studienfachspezifischen Merkblättern. Bewerbungen bis zum 5. März an Zentrale Studienberatung, Raum B 108. Voraussichtlicher Vorstellungstermin: Freitag, 12. März.

ABTEILUNG PLANUNG UND STATISTIK: 1/2 Stelle. Aufgaben: Erhebungen und Auswertungen im Rahmen der Hochschulentwicklungsplanung. Bewerbungen bis zum 1. März an Abteilung 6, Raum A 107

FACHBEREICH II SLAVISTIK/RUSSISCH: 1/2 Stelle. Aufgaben: Mitarbeit beim Erwerb slavistischer (russischer) Literatur. Voraussetzung für Interessenten: Kenntnis der kyrillischen Schrift und der internationalen Transliteration. Bewerbungen an Vorsitzenden des Tutorenausschusses, Dr. Richard Stinshoff, VG 304.

PRESSESTELLE: 1 1/2 Stellen. Aufgaben: Führung des Zeitungsarchivs und Fortführung von Dokumentationen sowie Mitarbeit der hochschulinternen Publikationen. Voraussetzungen: Kenntnisse in der Bildungspolitik, Grundkenntnisse in der Pressearbeit. Bewerbungen bis zum 3. März an die Pressestelle, Raum A 106. Vorstellungstermin voraussichtlich am 5. März.